

MAREK JANSEN

Der Nachrichtenmarkt
in der Industriellen
Revolution

*Rechtsordnung und
Wirtschaftsgeschichte*
24

Mohr Siebeck

Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte

Herausgegeben von
Albrecht Ritschl, Mathias Schmoeckel und Günther Schulz

24



Marek Jansen

Der Nachrichtenmarkt in der Industriellen Revolution

Zur Entwicklung und rechtlichen Gestaltung
des Nachrichtenmarktes im Kontext von
Wolff's Telegraphischem Bureau (1849–1914)

Mohr Siebeck

Marek Jansen, geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bonn; Mitarbeiter am Institut für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte der Universität Bonn; Erstes Juristisches Staatsexamen am OLG Köln; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag; Zweites Juristisches Staatsexamen am KG Berlin; Co-Gründer und Geschäftsführer der Digitalberatungsagentur Perdoctum; Rechtsanwalt in Berlin und Syndikusrechtsanwalt beim Bundesverband der Deutschen Industrie Berlin; derzeit Data Governance Manager, Public Policy and Government Relations bei Google.

ISBN 978-3-16-159353-6 / eISBN 978-3-16-159354-3

DOI 10.1628/978-3-16-159354-3

ISSN 2191-0014 / eISSN 2569-4251 (Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2019/2020 von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Dissertation angenommen.

Die Idee zu einer Arbeit über die Entstehung und rechtliche Gestaltung des sich in der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts wandelnden Nachrichtenmarktes entwickelte sich im Kontext von zwei Forschungsprojekten meines Doktorvaters Professor *Mathias Schmoeckel* zur „Regulierung von Wirtschaft zwischen historischer Prägung und Normierung“ sowie dem „Recht der Industriellen Revolution“.

Ich hatte das große Glück als Mitarbeiter am Institut für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte vom zweiten Semester bis zum Abschluss des Referendarexamens mit Professor *Schmoeckel* einen akademischen Lehrer gefunden zu haben, dem die wissenschaftliche Ausbildung und Förderung der Studierenden eine Herzensangelegenheit ist. Die Empfehlung meiner Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes oder die Unterstützung der ersten Idee eines „Bonner Rechtsjournals“ sind nur zwei Beispiele für seinen bemerkenswerten Einsatz. Ihm gilt mein besonderer Dank, nicht zuletzt für die vorbildliche Betreuung des gesamten Dissertationsprozesses.

Frau Professorin *Louisa Specht-Riemenschneider* danke ich sehr für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Als Inhaberin eines Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Informations- und Datenrecht hat sie sich erstmals einer rechtshistorischen Dissertationsschrift angenommen. Daraus ist ein für mich wertvoller, weiterführender wissenschaftlicher Diskurs zu meiner Arbeit entstanden, für den ich Frau Professorin *Specht-Riemenschneider* sehr danke.

Insgesamt haben mich auf dem langen Weg bis zum erfolgreichen Abschluss des Dissertationsprojekts viele Menschen unterstützt und begleitet, denen ich allen zu großem Dank verpflichtet bin.

Ganz besonders danke ich PD Dr. *Matthias Maetschke*, für die vielen kritisch-konstruktiven Gespräche, seine Anregungen und stete Hilfsbereitschaft. Für das Korrekturlesen meiner Arbeit danke ich *Anja Mundt* ganz herzlich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken und Archive, vor allem im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem, dem Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin-Mitte, des Thomson Reuters Archive in London und der Austria Presse Agentur, haben durch

ihre außergewöhnliche Hilfsbereitschaft das Auffinden der für meine Arbeit wichtigen Dokumente erleichtert.

Großer Dank gilt auch meiner Mutter *Karin*, die mich immer unterstützt hat und einen großen Teil der Kosten für die Publikation dieser Arbeit finanziert. Meine Frau *Alina* hat das Dissertationsprojekt von Beginn an vollständig unterstützt, obwohl es mit zeitlichen und finanziellen Einschränkungen verbunden war. Durch anregende Diskussionen, motivierende Gespräche, stetiges Korrekturlesen und die Lösung aller technischen Herausforderungen hat sie den größten Anteil am Gelingen dieser Arbeit. Ihr gilt mein größter Dank und ihr widme ich diese Arbeit.

Berlin, im Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
A. Einleitung	1
I. <i>Hinführung</i>	1
II. <i>Methodischer Ansatz</i>	4
III. <i>Quellenlage, Forschungsstand und -desiderat</i>	6
IV. <i>Begrenzungen und Terminologie</i>	7
1. Regionale Begrenzung und Periodisierung der Untersuchung ...	7
2. Verwendung moderner Terminologie und Theorien aus Recht und Wirtschaft	9
V. <i>Gang der Untersuchung</i>	10
B. Entwicklung und Struktur des Nachrichtenmarktes zwischen 1789 und 1914	11
I. <i>Industrielle Revolution des Nachrichtenmarktes</i>	11
1. Vorbemerkung	11
2. Technik und Infrastruktur des Marktes: Telegraphie	12
3. Neue Anbieter auf dem Nachrichtenmarkt: Nachrichtenagenturen	18
a) Begriff der Nachrichtenagentur	18
b) Wolff's Telegraphisches Bureau	21
aa) Gründungsphase ab 1848	21
bb) Expansion, Konkurrenzkämpfe und staatliche Beteiligung in den Jahren 1860 bis 1914	24
c) Europäische Gründeragenturen	30
d) Weitere Nachrichtenagenturen des 19. Jahrhunderts in Europa und den USA	34
4. Nachfrager auf dem Nachrichtenmarkt: Banken und Presse ...	36

a) Finanzwirtschaft und Kapitalmarkt: Privatbankiers und Bankhäuser	36
b) Presselandschaft (Zeitungen und Zeitschriften)	42
aa) Politische und wirtschaftliche Liberalisierung als Faktoren eines industrialisierten Pressewesens	42
bb) Industrialisierung des Pressewesens	47
5. Zusammenfassung: die Entstehung eines internationalen Nachrichtenmarktes und dessen besondere Merkmale	52
II. <i>Industrielle Ordnung im Kontext von Wolff's Telegraphischem Bureau</i>	64
1. Vorbemerkung	64
2. Die rechtliche Erfassung und Abgrenzung des neuen Nachrichtenmarktes	65
a) Staatliche Gestaltung und Organisation der Telegraphie als neue Kommunikationsform durch das öffentliche Recht	65
aa) Telegraphie als Staatsaufgabe – staatsrechtliche Diskussion um die Regalität der Telegraphie	65
bb) Öffentlich-rechtliche Organisation – Eingliederung der Telegraphie in den Staats- und Verwaltungsaufbau	73
cc) Öffnung staatlicher Telegraphenlinien für die private Nutzung	76
dd) Staatlicher Ausbau der Telegraphie	79
ee) Bilaterale und multilaterale Verträge zur Vereinheitlichung der grenzüberschreitenden Ordnung und koordinierten Standardisierung der Telegraphie: Deutsch- Österreichischer Telegraphenverein und völkerrechtliche Verträge	80
b) Strafrechtlicher Schutz der telegraphischen Kommunikation und ihrer Infrastruktur	84
aa) Einleitende Anmerkungen	84
bb) Strafgesetzgebung im Kontext der Telegraphie	85
cc) Strafprozess vor dem Berliner Kriminalgericht wegen der unbefugten Weitergabe telegraphischer Depeschen von Wolff's Telegraphischem Bureau	90
c) Zivilrechtliche Fragen und Regelungen im Kontext der Telegraphie	95
aa) Zivilrechtliche Rechtsquellen und vertragliche Beziehungen auf dem Nachrichtenmarkt	95
bb) Abonnement-Verträge und zivilrechtlicher Schutz von Nachrichten	97
cc) Vertragsschluss durch per Telegraph übermittelte Willenserklärungen	99

dd)	Zivilrechtliche Haftung und Risikozuordnung im Falle der Falschübermittlung eines Telegramms durch Telegraphenbeamten	100
ee)	Deliktische Haftung bei Schäden durch Falschübermittlung von Telegrammen: Der „Kölner Telegraphenfall“ (Urteil des LG Köln v. 29. Juli 1856) und dessen Rezeption in der zeitgenössischen Rechtswissenschaft	103
d)	Zusammenfassung und Zwischenergebnis	106
3.	Wolff's Telegraphisches Bureau und die staatliche Beeinflussung des Wettbewerbs auf dem Nachrichtenmarkt	111
a)	Vertragsschluss zwischen Wolff's Telegraphischem Bureau und dem preußischen Staatministerium am 10. Juni 1869	111
aa)	Einleitung	111
bb)	Primärpflichten von Wolff's Telegraphischem Bureau. Übermittlung von Nachrichten an Behörden, behördliche Vorzensur, Verbreitung staatlicher Nachrichten und Infrastrukturausbau im Ausland	112
cc)	Primärpflichten des Staatsministeriums. Kofinanzierung von Wolff's Telegraphischem Bureau und Privilegierung desselben bei der Nutzung staatlicher Infrastruktur	113
dd)	Vertragliche Kontrollinstrumente und Sanktionsmechanismen des Staatsministeriums	115
b)	Verlängerung des Vertrags am 29. Mai 1879	116
c)	Bewertung des Vertrages	117
aa)	Einordnung	117
bb)	Objektiv stärkere Verhandlungsposition des preußischen Staatsministeriums	118
cc)	Vorzensur durch die vertragliche Vereinbarung eines Verbots mit Erlaubnisvorbehalt betreffend politische Nachrichten	119
dd)	Vorteile für Wolff's Telegraphisches Bureau betreffend die vertraglichen Sanktions- und Kontrollmechanismen	120
ee)	Gründung einer frühen Form einer Public Private Partnership	122
(1)	Begriff der „Public Private Partnership“ (PPP)	122
(2)	Privatrechtlicher Vertrag zwischen dem preußischen Staatsministerium und Wolff's Telegraphischem Bureau als Frühform eines Kooperationsmodells	124
(3)	Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe durch Wolff's Telegraphisches Bureau mit eigenem Gestaltungsspielraum außerhalb einer staatlichen Konzession	125

d)	Zusammenfassung und Zwischenergebnis	130
4.	Wolff's Telegraphisches Bureau und die Wahl der Rechtsformen als Reflektion des sich wandelnden Handels- und Gesellschaftsrechts	131
a)	Vorbemerkung	131
b)	Rechtsformen von Wolff's Telegraphischem Bureau	135
aa)	Wandel	135
bb)	Gründung der Continental Telegraphen Compagnie als KGaA und Fusion mit dem Telegraphischen Correspondenzbureau (B. Wolff) im Jahr 1865	135
(1)	Die KGaA nach Art. 173 ff. ADHGB	135
(2)	Gesellschaftsvertrag der Continental Telegraphen Compagnie vom 20. Mai 1865 und Eintragung der neuen Gesellschaft in das Berliner Handelsregister am 6. Juli 1865	138
(3)	Fusion des Telegraphischen Correspondenzbureaus (B. Wolff) mit der Continental Telegraphen Compagnie	140
cc)	Wahl der Rechtsform der KGaA	141
dd)	Rechtsformwechsel in eine AG im Jahr 1874	143
(1)	Exkurs und Kontext: Entwicklung der AG in Deutschland	143
(2)	Wahl der Rechtsform der AG nach Art. 207 ff. ADHGB	145
c)	Wolff's Telegraphisches Bureau als Firma: Rechtsstreit im Rahmen der Handelsregistereintragung	147
aa)	Ablehnung des Registereintrags durch das Handelsregister beim Stadtgericht Berlin	147
bb)	Remonstration und Rechtsauffassung der Continental-Telegraphen-Compagnie	148
cc)	Verfügungen des Berliner Stadtgerichts vom 30. Juni 1865 und des Berliner Kammergerichts vom 16. September 1865	150
dd)	Analyse des Rechtsstreits	151
d)	Zusammenfassung und Zwischenergebnis	153
5.	Wolff's Telegraphisches Bureau und die Abgrenzung des Marktes	156
a)	Vorbemerkung	156
b)	Verträge zwischen der Agence Havas, Reuter's Telegram Company und Wolff's Telegraphischem Bureau	157
aa)	Vertrag vom 17. Januar 1870	157
(1)	Präambel des Vertrages	157

(2) Aufteilung von Geschäfts- und Vertriebsgebieten auf dem Nachrichtenmarkt	157
(3) Gegenseitiger Nachrichtenaustausch	159
(4) Verteilung der Einnahmen aus dem Nachrichtengeschäft	159
(5) Wettbewerbsverbot und Vertragsstrafen	160
(6) Vereinbarungen zu bestehenden Vertragsverhältnissen	160
(7) Gerichtsstand, Geltung und Laufzeit	161
(8) Analyse	162
bb) Neufassung des Vertrages im Juli 1909	164
(1) Modifikationen und Neuregelungen im Vergleich zum Pariser Vertrag v. 1870	164
(2) Analyse	169
c) Verhandlung mit der Russischen Telegraphen-Agentur	169
aa) Angebot der Russischen Telegraphen-Agentur zu Nachverhandlungen im Oktober 1899	169
bb) Reaktion von Wolff's Telegraphischem Bureau im November 1899	171
cc) Analyse	172
d) Verträge mit dem k.k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau	173
aa) Vertrag vom 28. Februar 1900	173
(1) Vertragsparteien und Vertretungsverhältnisse	173
(2) Primärpflichten der Parteien	173
(3) Kommissionen und Rückerstattung von Übertragungskosten	175
(4) Anwendungserweiterung und Vertragslaufzeit	175
(5) Installation eines Schiedsgerichtes	175
(6) Analyse	176
bb) Vertragsverlängerung im Februar 1910	177
(1) Modifikationen und Neuregelungen im Vergleich zum Wiener Vertrag v. 1900	177
(2) Analyse	181
e) Rechtliche Einordnung der Verträge	182
f) Einbettung in die Geschichte des deutschen Kartellrechts	184
g) Zusammenfassung und Zwischenergebnis	188
C. Ergebnisse und Fazit	189

Quellen- und Literaturverzeichnis	195
<i>I. Archivarische Quellen</i>	195
1. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (Berlin-Dahlem)	195
2. Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes (Berlin-Mitte)	195
3. Thomson Reuters Archive (London, UK)	195
<i>II. Gedruckte Quellen</i>	196
1. Zeitgenössische Publikationen	196
2. Gesetze, Verordnungen und andere Rechtsquellen	199
3. Gerichtsentscheidungen	202
4. Weitere Quellen	203
<i>III. Literaturverzeichnis</i>	203
Personenverzeichnis	223
Sachregister	227

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. E.	am Ende
a. M.	am Main
a. S.	an der Saale
AA	Auswärtiges Amt
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
ADHGB	Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch
ADN	Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFP	Agence France-Presse
AG	Aktiengesellschaft/Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingung(en)
AktG	Aktiengesetz
allg.	allgemein
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
Amtl.	Amtlich
Amtsbl.	Amtsblatt
Anl.	Anlage
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv für öffentliches Recht
AP	Associated Press
Art.	Artikel
at. alt.	et altera (und andere)
Aufl.	Auflage
Bad.	Badisch
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeiter/Bearbeiterin
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI. NdB.	Bundesgesetzblatt des Norddeutschen Bundes
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BH	Beiheft
BKAmt	Bundeskanzleramt
BKartA	Bundeskartellamt
Bl.	Blatt

BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bsp.	Beispiel
BWL	Betriebswirtschaftslehre
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cic	culpa in contrahendo
COM	Commission
D. C.	District of Columbia
d. h.	das heißt
d. J.	des Jahres
DBA	Deutsche Bundesakte
Ders.	Derselbe
Diff.	Differenz/Differenzierung
DPA	Deutsche Presse-Agentur
Dr.	Doktor
dt.	deutsch
e. V.	eingetragener Verein
EGRC	Europäische Grundrechtecharta
endg.	endgültig
et. al.	et alia
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EU-KOM	Europäische Kommission
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
exkl.	exklusive
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
franz.	französisch
FS	Festschrift
GA	Germanistische Abteilung
geb.	geboren
gegr.	gegründet
gem.	gemäß
GesetzE	Gesetzentwurf
gest.	gestorben
GewO	Gewerbeordnung
grds.	grundsätzlich
Großherzogl.	Großherzoglich
GS	Gesetzblatt
GuG	Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
H.	Heft
h. M.	herrschende Meinung
HA	Hauptabteilung
Hg.	Herausgeber

HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
HStR	Handbuch des Staatsrechts
i. B.	im Breisgau
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. E.	im Ergebnis
i. H. v.	in Höhe von
i. R.	im Rahmen
i. S.	in Sachen
i. S. d.	im Sinne des
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
inkl.	inklusive
insg.	insgesamt
Int.	International
IRRS	International Review for Social Sciences
ITV	Internationaler Telegraphenverein
Jg.	Jahrgang
JGVV	Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich
Jh.	Jahrhundert
JNS	Jahrbücher für die Nationalökonomie und Statistik
jr.	Junior
jur.	juristisch
K&R	Kommunikation und Recht
k.k.	kaiserlich und königlich
KA	Kanonistische Abteilung
KG	Kommanditgesellschaft/Kammergericht
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Kgl.	Königlich
km	Kilometer
krit.	kritisch
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
Lit.	Literatur
LLP	Limited Liability Partnership
lt.	laut
Ltd.	Limited Company
M&A	Mergers and Acquisitions
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MdA	Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten
med.	medicinae
Min.	Minister
Mio.	Million
MPI	Max-Planck-Institut
n. F.	neue Fassung
NDB	Neue Deutsche Biographie
NIÖ	Neue Institutionenökonomik

NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
obj.	objektiv
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPP	Öffentlich-Private-Partnerschaft
OVG	Oberverwaltungsgericht
PA AA	Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes
PPP	Public Private Partnership
pr.	preußisch
Pr. GS	Gesetz-Sammlung für die Königlich-Preußischen Staaten
Pr. MBl.	Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung in den Königlich-Preußischen Staaten
pStGB	Preußisches Strafgesetzbuch
resp.	respektive
RG	Reichsgericht
RGBL	Deutsches Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
RPG	Reichspressegesetz (Pressegesetz des Deutschen Kaiserreiches)
Rspr.	Rechtsprechung
RT	Reichstag
Rthlr.	Reichsthaler
RZBl.	Reichszentralblatt
S.	Seite
s.	siehe
Sächs. GBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen
SH	Sonderheft
Sig.	Signatur
Slg.	Sammlung
sog.	sogenannt
st.	ständige
Std.	Stunde
str.	strittig
subj.	subjektiv
SV	Sachverhalt
tab.	tabellarisch
Tab.	Tabelle
TB	Tatbestand
TOP	Tagesordnungspunkt
TU	Telegraphen-Union
u. a.	unter anderem
UK	United Kingdom
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UrhG	Urheberrechtsgesetz
urspr.	ursprünglich
USA	United States of America
UStG	Umsatzsteuergesetz

usw.	und so weiter
v.	von
v. a.	vor allem
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
Verf.	Verfasser
Vgl.	Vergleiche
Vic.	Victoria
VN	Vereinte Nationen
VO	Verordnung
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VWL	Volkswirtschaftslehre
wiss.	wissenschaftlich
WTB	Wolff's Telegraphisches Bureau
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
ZFU	Zeitschrift für Firmengeschichte und Unternehmerbiographie
ZgS	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
ZUG	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht/Zeitschrift für Unternehmensgeschichte
zw.	zwischen

A. Einleitung

I. Hinführung

Am Mittwoch, den 28. November 1849 publizierte die Berliner *National-Zeitung* in ihrer Abendausgabe Nr. 434 auf der Titelseite folgende Mitteilung in eigener Sache:

„Wie wir stets nach Kräften bemüht waren, das Interesse unserer geehrten Abonnenten in jeder Beziehung wahrzunehmen, so haben wir jetzt geglaubt, im Interesse unserer Leser das neue Kommunikations-Mittel der Telegraphie nicht unbeachtet lassen zu dürfen. Wir sind durch ausgedehnte Verträge in den Stand gesetzt, einstweilen täglich telegraphische Depeschen aus Paris, London, Amsterdam und Frankfurt geben zu können. Dieselben werden nicht nur das kaufmännische Interesse nach allen Richtungen hin berücksichtigen, sondern auch die wichtigsten politischen Tatsachen auf das Schnellste zur Kenntnis des Publikums bringen. [...] Wir eröffnen zu gleicher Zeit von heute bis Ende Dezember d.J. ein neues Abonnement zum Preise von 1 Thlr“.¹

Damit kündigte die *National-Zeitung* eine neue Dienstleistung an, die es in dieser Form zuvor noch nicht gegeben hatte. Neben der regulären Zeitungsausgabe wurde nun ein kostenpflichtiges Abonnement für den wiederkehrenden individuellen Bezug von telegraphisch übermittelten Nachrichten² aus der europäischen Wirtschaft und Politik angeboten.

¹ Ein Faksimile der zitierten Ausgabe findet sich bei *Wilke*, Publizistik 2004, S. 125 Abb. 1.

² Die Begriffe „Nachricht“ und „Information“ werden in dieser Arbeit synonym verwendet; eine entsprechende Abgrenzung wäre für die vorliegende Untersuchung nicht zielführend, da sie die hier untersuchten Sachverhalte unnatürlich aufspalten würde; im historischen Kontext wurde ebenfalls keine Differenzierung vorgenommen, da dort die in den Vertragsverhältnissen vereinbarten Leistungen als konkrete Art der Dienstleistung (z. B. „Abonnement“), als Art der Manifestation der einzelnen Nachricht bzw. Information (z. B. „Depesche“ oder „Telegramm“) oder aber konkret bezogen auf spezifische Themenkategorien (z. B. „Börsenkurse“ oder „politische Nachrichten“) erfasst wurden; vgl. unterschiedliche Definitionsansätze bei *Augsberg*, Informationsverwaltungsrecht, S. 28 ff.; *He*, Nachrichtenagenturen, S. 31 ff.; *Hoffmann-Riem*, Innovation und Recht, S. 304; *Schmidt/Beneken*, Grundkurs Informatik, S. 37 ff.; *Schwiesau/Ohler*, Nachrichten, S. 2; *Westerbarkey*, Communications 17 (1992), S. 287; zur modernen Abgrenzung von Daten und Information im Kontext des Datenhandels m. w. N. *Specht-Riemenschneider*, Zivilrechtliche Erfassung des Datenhandels, S. 17 ff.

Für dieses neue Angebot gründete die *National-Zeitung* am 29. November 1849 mit ihrem Vertriebsleiter Dr. *Bernhard Wolff* (1811–1879)³ in Berlin ein eigenes Unternehmen: *Wolff's Telegraphisches Bureau*. Gegenstand dieses neuen Unternehmens war einerseits die systematische Sammlung und Aufbereitung von Nachrichten sowie andererseits deren Übermittlung und Vertrieb. Dieses grundsätzliche Geschäftsmodell wurde prägend für Unternehmen, die heute als „Nachrichtenagenturen“ bezeichnet werden.

Zugleich fällt das Gründungsjahr von *Wolff's Telegraphischem Bureau* in die Anfangszeit der Industrialisierung der deutschen Länder Mitte des 19. Jahrhunderts. Es ist zu beobachten, dass sich in dieser Zeit die Nachrichten zu einer volkswirtschaftlichen Ressource und einem handelbaren Gut im Sinne einer marktfähigen Ware verdichteten und sich der Nachrichtenmarkt dadurch grundlegend wandelte.⁴ Diese industrielle Revolution des Nachrichtenmarktes fand auch außerhalb der deutschen Länder statt, wie es exemplarisch an der Gründung und Expansion der Nachrichtenagenturen *Agence Havas* (Frankreich), *Reuter's Telegram Company* (England) oder der *Associated Press* (USA) sichtbar wird.

Dabei nutzten die Nachrichtenagenturen für die Informationsübermittlung gleichermaßen die damals neuartige Übertragungstechnik der elektrischen Telegraphie. Informationen konnten damit mit einer signifikant höheren Geschwindigkeit bzw. Übertragungsrates übermittelt werden als es mit den bis dahin verbreiteten Übertragungssystemen, wie Postkutsche, Kurier oder Brieftaube, möglich war. Dies führte auch zu einer neuen Aktualität und Exklusivität von Informationen. Der Staat betrieb die Telegraphie als öffentlich-rechtliche Infrastruktureinrichtung, wobei er mit privaten Unternehmen wie *Wolff's Telegraphischem Bureau* kooperierte.

Wolff's Telegraphisches Bureau war insofern die erste in den deutschen Ländern gegründete Nachrichtenagentur, die sich im Laufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und des beginnenden 20. Jahrhunderts zu einem zentralen und dominanten Akteur, zunächst auf dem deutschen, später aber auch auf dem europäischen und internationalen Nachrichtenmarkt, entwickelte. So können auch einige Aspekte der heutigen Marktsituation letztlich auf die Geschichte des Nachrichtenmarktes in Europa und den USA des 19. Jahrhunderts zurückgeführt werden. Die global agierenden Nachrichtenagenturen dpa, Reuters und AFP haben ihre Wurzeln in den im 19. Jahrhundert gegründeten ersten Nachrichtenagenturen (sog. „Gründeragenturen“), wobei ein Zusammenhang zwischen der heutigen Marktmacht und den im 19. Jahrhundert geschaffenen Strukturen gesehen werden kann.⁵

³ Zur Person s. *Feldhaus*, Art. Wolff, S. 661 f.

⁴ Dazu vgl. bereits *Schmoeckel*, Industrielle Revolution, S. 14; *Schadrowski*, Information als Wirtschaftsgut, S. 247 ff.

⁵ Vgl. *Schadrowski*, Information als Wirtschaftsgut, S. 247 ff.

In diesem Kontext ist *Wolff's Telegraphisches Bureau* als Unternehmen prädestiniert für eine Untersuchung der Frage, in welchem Verhältnis die tiefgreifenden politischen, wirtschaftlichen und technischen Veränderungen ab Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland zur ökonomischen Entwicklung des Nachrichtenmarkts und seinen Akteuren standen.

Dabei stellt sich insbesondere auch die Frage der Entstehung, rechtlichen Erfassung, Abgrenzung und Gestaltung des sich radikal wandelnden Nachrichtenmarktes durch die Politik und den Staat mit seinem Rechtssystem und den ihm zur Verfügung stehenden Regulierungsinstrumenten.⁶ Die Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Verbindung mit den individualvertraglichen Beziehungen des Unternehmens zu staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren sowie dessen innere, rechtliche Struktur kann einen weiteren wichtigen Beitrag zum Verständnis des „Rechts der Industriellen Revolution“⁷ leisten.

Umso erstaunlicher ist, dass die Genese des Nachrichtenmarkts im 19. Jahrhundert im Kontext von *Wolff's Telegraphischem Bureau* bisher nicht Gegenstand einer detaillierten rechtshistorischen Untersuchung war. Insbesondere um das einzelne Unternehmen als Normadressat bildeten sich neue Rechtsnormen und Rechtsinstitute, deren Anwendung und Wirkung sowohl die Binnenstruktur des Unternehmens als auch die äußeren Rechtsbeziehungen beeinflussten.⁸ Im Fall des Nachrichtenmarktes ist es also zielführend, beobachtete (rechtliche) Phänomene in der Unternehmensgeschichte von *Wolff's Telegraphischem Bureau* in Zusammenschau mit der industriellen Ordnung und der Rolle des Staates zu analysieren.

Dabei steht nicht die detaillierte chronologische Entwicklung von *Wolff's Telegraphischem Bureau* im Fokus, sondern es wird eine Gesamtschau der die Entwicklung des Unternehmens flankierenden Entwicklungen und zu beobachtenden Phänomenen vorgenommen. Innerhalb dieses Ansatzes liegt der

⁶ Parallelen zu der hier formulierten Interdependenz zwischen der Entstehung eines Marktes und der politischen Ordnung i. w. S. finden sich auch in den Thesen von *Karl Polanyi* (1886–1964), der am Beispiel der Industrialisierung Englands ab dem Jahr 1834 die Transformation in eine liberale Marktgesellschaft als Konsequenz staatlichen Handelns sowie der damit verbundenen Herausbildung von staatlichen Institutionen auf der einen Seite und einer Verselbstständigung der Ökonomie auf der anderen Seite wertete, s. *Polanyi*, *The Great Transformation*, S. 35 ff.

⁷ Vgl. insb. zur Frage, ob und inwieweit die industrielle Ordnung ab Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland auf juristischen Voraussetzungen basierte *Schmoeckel*, *Industrielle Revolution*, S. 4; zur Vielschichtigkeit der diesbezüglichen Forschung vgl. *Maetschke*, *Rechtliche Rahmenbedingungen der Industrialisierung*, S. 43, mit einem Forschungsüberblick auf S. 44 Fn. 121; vgl. auch die Publikation von *Coing* (Hg.), *Studien zur Entwicklung der Industrialisierung auf das Recht*.

⁸ Zu den neuen Produktions- und Organisationsformen der Wirtschaft vgl. *Strauch*, *Unternehmensrecht*, S. 250.

Schwerpunkt auf der Interaktion des Unternehmens mit der Rechtsordnung sowie auf den Veränderungen der Rechtsordnung in ihrer Wirkung auf das Unternehmen.⁹ Die Frage nach der Genese des Nachrichtenmarktes in der Industriellen Revolution und dessen rechtliche Gestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Unternehmensgeschichte von *Wolff's Telegraphischem Bureau* als erster deutscher Nachrichtenagentur von 1849 bis 1914 ist Gegenstand dieser Arbeit und soll die beschriebene wissenschaftliche Lücke schließen.

II. Methodischer Ansatz

In der vorliegenden Arbeit wird ein interdisziplinärer Ansatz gewählt, indem im Sinne der Wirtschaftsrechtsgeschichte wissenschaftliche Ansätze aus Rechtsgeschichte und Ökonomie verbunden werden.¹⁰ In diesem Kontext werden auch technische Innovationen und Entwicklungen einbezogen und ihre rechtliche Erfassung durch die Rechtsordnung berücksichtigt.¹¹ Die ab Mitte des 19. Jahrhunderts aufkommenden ökonomischen Fragen und ihre juristischen Implikationen in Bezug auf den Nachrichtenmarkt werden unter Berücksichtigung der rechtlichen und institutionellen Voraussetzungen für die Entstehung und Entwicklung eines neuen Marktes wechselseitig betrachtet.¹² Dabei kommt dem Verhältnis und Rollenverständnis zwischen den verschiedenen Akteuren in Staat und Wirtschaft eine besondere Rolle zu.¹³

⁹ *Dilcher/Lauda*, Unternehmen 1860–1920, S. 536.

¹⁰ Vgl. zur Kombination von Ökonomie, Recht und Geschichte sowie zu den Begriffen der „Wirtschaftsgeschichte“ und der „Wirtschaftsrechtsgeschichte“ mit den jeweiligen damit verbundenen methodischen Ansätzen m. w. N. *Ambrosius/Plumpel/Tilly*, Wirtschaftsgeschichte, S. 10 ff.; *Collin*, Regulierungsrationalitäten, S. 9; *Duве*, KritV 2014, S. 126; *Rittner*, ZNR 13 (1991), S. 173 ff.; *Schlosser*, Neuere Privatrechtsgeschichte, S. 294 f.; *Schmoeckel/Maetschke*, Rechtsgeschichte der Wirtschaft, S. 3 ff.; vgl. zu einer modernen Rechtswissenschaft, die kontextoffen Interdependenzen berücksichtigt *Hoffmann-Riem*, Innovation und Recht, S. 4; *Vofßkuhle*, Offene Rechtswissenschaft, S. 167, 173 f.

¹¹ Von einer „Entwicklungsverschränkung“ spricht *Kloepfer*, Technik und Recht, S. 17; zum Verhältnis von Innovation und Recht im 19. Jahrhundert am Bsp. der Telegraphie s. *Scherner*, ZNR 1994, S. 39 ff.

¹² Zu diesem Ansatz vgl. *Schmoeckel*, ZRG KA 132 (2015), S. 271, 321; jedes jur. Problem weise einen ökonomischen Bezug auf, s. *Gschwend*, Wechselwirkung von Recht und Wirtschaft, S. 6 ff.; vgl. auch *Hentsch*, Bergische Stahlgesetze (1847/54), S. 8 ff.; *Maetschke*, Scheitern der Bergwerksstrafe, S. 17; zum institutionellen Ansatz i. S. e. Strukturgeschichte s. *North*, Theorie des institutionellen Wandels, S. 3.

¹³ Vgl. m. w. N. *Collin*, Technikverwaltungs(rechts)geschichte, S. 317 ff.; *Schmoeckel*, ZRG KA 132 (2015), S. 268 f.

Für ein vertieftes und systematisches Verständnis der rechtlichen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen eines speziellen Wirtschaftszweiges wird mit *Wolff's Telegraphischem Bureau* ein einzelnes Unternehmen als Referenzpunkt der Untersuchung gewählt, indem seine Geschichte mit einem Fokus auf die rechtlichen und wirtschaftlichen Faktoren betrachtet und analysiert wird.¹⁴ Dabei wird aber keine isolierte Betrachtung der Geschichte eines einzelnen Unternehmens im Sinne einer „Unternehmensgeschichte“¹⁵, sondern eine breite Betrachtung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen mit Bezug auf ein konkretes Unternehmen,¹⁶ seine innere Verfasstheit und seine Außenbeziehungen vorgenommen.¹⁷

Im Fokus rechtshistorischer Untersuchungen stehen in der Regel einzelne Gesetze, einzelne Juristen, gerichtliche oder behördliche Einzelfallentscheidungen, die Rechtsprechungsentwicklung oder etwa einzelne Rechtsgebiete.¹⁸ Die Interdependenz zwischen Rechtsordnung und Wirtschaft kann jedoch besonders bei Betrachtung eines einzelnen Unternehmens deutlich werden. So spiegeln Unternehmen auch die sie umgebenden und formenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen wieder.¹⁹ Dies gilt insbesondere für die Zeit der in Deutschland beginnenden Industriellen Revolution ab Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich das Großunternehmen als „prägende Organisationsform der Wirtschaft“²⁰ entwickelte und durchsetzte.²¹ Das Wachstum einzelner Industrieunternehmen führte sowohl zu einem eigenen „Industrierecht“²² als auch zu einer Dominanz auf bestimmten Märk-

¹⁴ Das Unternehmen als Ausgangspunkt rechtshistorischer Untersuchungen findet sich u. a. bei *Dilcher/Lauda*, Unternehmen 1860–1920, S. 536; *Nörr*, Unternehmen 1880–1930, S. 15 ff.; *Strauch*, Unternehmensrecht, S. 208 ff.

¹⁵ Vgl. zur Historie der „Unternehmensgeschichte“ *Pierenkemper*, ZUG 1 (1999), S. 13 ff.; zur str. Diskussion um die Methoden und Theorien der Unternehmensgeschichte vgl. *Pierenkemper*, ZUG 1 (1999), S. 15 ff.; dazu krit. *Pohl*, ZUG 2 (1999), S. 150 ff.; vermittelnd *Berghoff*, ZUG 2004, S. 140; in der BWL wird z. T. primär der Sinn und Zweck der Unternehmensgeschichte in historisch-empirischen Fallstudien gesehen, so *Schneider*, JNS 2002, S. 621 ff.; dagegen sieht einen Beitrag zur Dogmengeschichte *Pierenkemper*, JNS 2003, S. 497 ff.; krit. *Jaeger*, ZFU 17 (1972), S. 107 ff., 120; *Kocka*, Unternehmer, S. 6 ff.

¹⁶ Vgl. *Berghoff*, ZUG 2004, S. 139; *Hommelhoff*, Geschichtliche Rechtswissenschaft, S. 230; *Lehmann*, Industrierecht, S. 24; *Pahlow*, ZNR 2014, S. 91.

¹⁷ Zu dieser Diff. vgl. *Nörr*, Unternehmen 1880–1930, S. 17 f.; *Wischermann*, GuG 1993 (4), S. 453 ff.

¹⁸ Vgl. m. w. N. *Pahlow*, ZNR 2014, S. 84.

¹⁹ *S. Berghoff*, ZUG 2004, S. 136 f.; *Hesse*, Wirtschaftsgeschichte, S. 89.

²⁰ *Dilcher/Lauda*, Unternehmen 1860–1920, S. 536.

²¹ Vgl. *Hesse*, Wirtschaftsgeschichte, S. 85; *Pahlow*, ZNR 2014, S. 85. auch in politischer Hinsicht nahm die Bedeutung der Unternehmen zu, s. *Berghoff*, ZUG 2004, S. 138; zur Fabrik als Symbol der Industrialisierung s. m. w. N. *Maetschke*, Rechtliche Rahmenbedingungen der Industrialisierung, S. 57.

²² *Lehmann*, Industrierecht, S. 3; vgl. zu den Herausforderungen des Rechtssystems z. B.

ten.²³ Existierende Rechtsgrundsätze bedurften teilweise einer neuen juristischen Auslegung oder einer Anpassung an neue wirtschaftliche Bedingungen.

Bei der Analyse wird jeweils das folgende Vorgehen gewählt: Auf die empirische Beschreibung wirtschaftlicher und rechtlicher Beziehungen und Strukturen des Unternehmens *Wolff's Telegraphisches Bureau* sowie damit zusammenhängender Phänomene des Nachrichtenmarktes folgt jeweils eine Einordnung und Interpretation aus heutiger Perspektive. So lassen sich Besonderheiten und Strukturprinzipien bei der Genese des Nachrichtenmarktes sinnvoll und zweckmäßig herausarbeiten.

III. Quellenlage, Forschungsstand und -desiderat

Die Unternehmensgeschichte von *Wolff's Telegraphischem Bureau* ist im Wesentlichen gut erforscht. Hervorzuheben ist die im Jahr 1991 veröffentlichte publizistische Dissertation von *Dieter Basse*, die auf einer umfangreichen und sorgfältigen Auswertung von zahlreichen Archivalien basiert und die im Anhang mehrere transkribierte Originalquellen aufführt, die wertvoll für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung sind.²⁴ Darüber hinaus war *Wolff's Telegraphisches Bureau* insbesondere Gegenstand von wissenschaftlichen Untersuchungen auf dem Gebiet der Geschichte, Publizistik sowie den Kommunikations- und Medienwissenschaften.²⁵ Dabei wird in der Regel die Rolle des Unternehmens als Nachrichtenagentur sowie seine Stellung und Funktion in der Presse- und Medienlandschaft untersucht.²⁶ Einen Schwerpunkt bildet die Eingliederung von *Wolff's Telegraphischem Bureau* in die Presse- und Außenpolitik von *Otto von Bismarck* (1815–1898).²⁷ Außerdem werden bilaterale und multilaterale Abkommen zwischen *Wolff's Telegraphischem Bureau* und anderen Nachrichtenagenturen thematisiert.²⁸

die Selbstregulierung in Form von Fabrikordnungen der Arbeitgeber, vgl. *Brand*, Arbeitsrecht im 19. Jahrhundert, S. 231 ff.

²³ Vgl. *Schmoeckel*, ZRG KA 132 (2015), S. 292; zur damit verbundenen Kartellrechtsproblematik s. auch *Grossfeld*, Kartellrechtsdiskussion, S. 255; *Hesse*, Wirtschaftsgeschichte, S. 91.

²⁴ S. *Basse*, WTB, S. 1 ff.

²⁵ S. *Dussel*, Tagespresse im 19. und 20. Jh., S. 56, 68, 71; *Naujoks*, GWÜ 14 (1963), S. 605 ff.; *Stern*, Bismarck und Bleichröder, S. 374 ff.; *Wilke*, Publizistik 2004, S. 125 ff.

²⁶ S. *Fischer-Frauentrost*, Bismarcks Pressepolitik, S. 16 ff.; *Naujoks*, Bismarcks Pressepolitik, S. 209 ff.; *Sösemann*, Presse- und Informationspolitik der Bismarck-Ära, S. 287; *Wunderlich*, Telegraphenbüros und Nachrichtenagenturen, S. 23 ff.

²⁷ Vgl. *Geppert*, Öffentlichkeit und Diplomatie, S. 70 ff.

²⁸ S. *Basse*, WTB, S. 48 ff.; *Read*, History of Reuters, S. 57.

Eine rechtshistorische Auseinandersetzung mit *Wolff's Telegraphischem Bureau* existiert bislang nicht.²⁹ Zwar wird in vielen Beiträgen auf Verträge und rechtliche Rahmenbedingungen rekurriert, jedoch ohne eine originäre juristische Bewertung und Einordnung. So kann im Fall von *Wolff's Telegraphischem Bureau* die Rechtsgeschichte durch eine juristisch fundierte Perspektive auf die Genese und Auslegung von Verträgen und einer Beurteilung der vielfältigen rechtlichen Rahmenbedingungen als Bindeglied zwischen Geschichtswissenschaft und Rechtswissenschaft fungieren und für beide Disziplinen neue Aspekte erforschen.

Dafür werden im Rahmen der vorliegenden Arbeit veröffentlichte und nicht-veröffentlichte Quellen analysiert. Die meisten *Wolff's Telegraphisches Bureau* betreffenden, in Berlin archivierten Unterlagen wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Allerdings finden sich einzelne Abschriften und Duplikate von Verträgen und anderen Quellen, die für die Analyse in dieser Arbeit herangezogen wurden. So konnte im *Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz* in Berlin (Dahlem) in den Akten des *Ministeriums des Auswärtigen* insbesondere eine Abschrift des Vertrages zwischen dem preußischen Staatsministerium und *Wolff's Telegraphischem Bureau* aus dem Jahr 1869 aufgefunden werden. Im *politischen Archiv des Auswärtigen Amtes* in Berlin (Mitte) ist eine Abschrift des Kooperationsvertrages zwischen *Wolff's Telegraphischem Bureau*, der *Agence Havas* und *Reuter's Telegram Company* aus dem Jahr 1870 vorhanden. Eine Verlängerung dieses Vertrages mit einigen Ergänzungen aus dem Jahr 1909 wurde im *Thomson Reuters Archive* (London, England) aufgefunden, ebenso wie zwei weitere (französischsprachige) Verträge zwischen dem österreichischem *k.k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau* auf der einen Seite und der *Continental Telegraphen-Compagnie*, der *Agence Havas* und *Reuter's Telegram Company* auf der anderen Seite aus den Jahren 1900 und 1910, die in dieser Arbeit detailliert ausgewertet wurden.

IV. Begrenzungen und Terminologie

1. Regionale Begrenzung und Periodisierung der Untersuchung

In regionaler Hinsicht ergibt sich die Begrenzung der Untersuchung im Wesentlichen aus der Unternehmensgeschichte von *Wolff's Telegraphischem Bureau* selbst. Als Gründungsort und Firmensitz von *Wolff's Telegraphischem Bureau* kommt zunächst Berlin eine exzeptionelle Rolle zu. Dort wurden auch aufgrund des Status als Hauptstadt von Preußen und ab dem Jahr 1871

²⁹ Mit Ausnahme eines kurzen Beitrags des Verf., s. *Schadowski*, Information als Wirtschaftsgut, S. 247 ff.

als Hauptstadt des Deutschen Kaiserreiches die für den Untersuchungsgegenstand wichtigen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Entscheidungen getroffen.³⁰ Darüber hinaus sind die Ereignisse in Preußen wegen seiner in der Staatenwelt Europas des 19. Jahrhunderts dominierenden Rolle und wichtigen geopolitischen Stellung, etwa im Norddeutschen Bund, besonders wichtig.³¹ Es werden aber auch Ereignisse und Besonderheiten in anderen Ländern und Kontinenten berücksichtigt, sofern diese für den Fortgang oder das Verständnis der Untersuchung notwendig oder förderlich sind. So werden auch Nachrichtenagenturen anderer Länder, insbesondere in Frankreich und England, bei der Untersuchung berücksichtigt. Bei der Analyse von bilateralen und multilateralen Abkommen auf dem internationalen Nachrichtenmarkt werden ebenso die Parteien anderer Länder berücksichtigt.

Die Untersuchung umfasst einen Zeitraum extremer politischer und staatsrechtlicher Veränderungen – vom staatlichen Wandel der Einzelterritorien des Deutschen Bundes von 1815, über den Norddeutschen Bund von 1866 und schließlich dem Deutschen Kaiserreich von 1871.³² So wird zwar auf die jeweiligen wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Besonderheiten hingewiesen, jedoch soll im Übrigen die zum jeweiligen Zeitpunkt geltende staatsrechtliche Konstruktion gemeint sein, wenn in der vorliegenden Arbeit von „Deutschland“ oder den „deutschen Ländern“ gesprochen oder darauf Bezug genommen wird.

Die Periodisierung der Untersuchung vom Jahr 1849 bis zum Jahr 1914 ergibt sich primär aus Erwägungen betreffend die Geschichte von *Wolff's Telegraphischem Bureau*, das im Jahr 1849 gegründet wurde. Allerdings soll der Blick auf die Vorgeschichte mit den wirtschaftlichen und politischen Umständen ab Beginn des 19. Jahrhunderts nicht künstlich verkürzt werden, sodass an entsprechenden Stellen Bezüge zu früheren historischen Ereignissen hergestellt werden. Daher geht die Betrachtung bei der Untersuchung des Nachrichtenmarkts bis zum Jahr 1789 zurück, um die Ereignisse der Französischen Revolution und die Ideen der Aufklärung zu berücksichtigen. Die Untersuchung endet im Jahr 1914 und damit mit Beginn des Ersten Weltkrieges und dem Ende des sog. „langen 19. Jahrhunderts“.³³ Als exoge-

³⁰ So waren die Entwicklungen in Preußen für die Entwicklung der dt. Börsenverfassungen maßgebend; Berlin wuchs ab Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem der bedeutendsten deutschen Börsenplätze an, s. *Meier*, Börsengesetz 1896, S. 8, 18.

³¹ Zur Vorreiterrolle Preußens in der Gesetzgebung vgl. *Michalczyk*, Regulierung, S. 21.

³² Vom Verfassungskonflikt, Beginn und Durchbruch der Industriellen Revolution, bis zum Übergang vom Merkantilismus zum Liberalismus, vgl. *Michalczyk*, Regulierung, S. 21.

³³ Differenziert und m. w. N. *Stolleis*, der konstatiert „Zäsuren sind auf Plausibilität angelegte Merkzeichen der Historiographie“, s. *Stolleis*, Zäsur von 1914, S. 5, bzgl. der

nes und disruptives Ereignis stellt der Ausbruch des Ersten Weltkrieges eine historische Zäsur dar, die grundlegende Auswirkungen auf den Untersuchungsgegenstand und seine Einflussfaktoren hat, sodass eine weitergehende Untersuchung unter völlig neuen Vorzeichen erfolgen muss.³⁴ Beispielsweise wurde das Nachrichtenwesen in Deutschland nahezu vollständig unter staatliche Kontrolle der Reichsregierung gestellt und *Wolff's Telegraphisches Bureau* wurde durch das Monopol auf die Berichte des deutschen Heeres faktisch zur einzigen deutschen Nachrichtenquelle.³⁵

2. Verwendung moderner Terminologie und Theorien aus Recht und Wirtschaft

In der vorliegenden Arbeit werden auch Begriffe und Theorien aus den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften des 20. und 21. Jahrhunderts verwendet. Dort entwickelte, eingeführte und geprägte Begriffe und Theorien existierten in der Zeit der hier angelegten Untersuchungsperiode von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum frühen 20. Jahrhundert entweder noch nicht, oder sie waren mit einem anderen Sinngehalt konnotiert. Daher erfolgt bei der vorliegenden Arbeit der Rekurs auf moderne Terminologien, Definitionen und Theorien aus Rechtswissenschaft und anderen wissenschaftlichen Disziplinen für die Darstellung und Analyse (rechts-)historischer Vorgänge, Verhältnisse und Strukturen nicht präjudizierend, sondern mit dem Ziel, die Begriffe in einer analytischen Funktion anzuwenden.³⁶

Soweit also in dieser Arbeit moderne Begriffe und damit assoziierte Theorien genutzt werden, erfolgt dies nicht deskriptiv oder normativ, sondern analytisch zwecks Überprüfung und Einordnung der in dieser Arbeit beobachteten Phänomene und erzielten Ergebnisse. Insofern soll keine umfäng-

ökonomischen Entwicklung spricht z. B. *Tilly* von einem „exogenen Ereignis“, *Tilly*, Entwicklung Deutschlands 1843 bis 1914, S. 154; zum wirtschaftsrechtlichen Umbruch vgl. *Gschwend*, Wechselwirkung von Recht und Wirtschaft, S. 6.

³⁴ Z. B. stellte der Kriegsausbruch 1914 durch die Kriegswirtschaft und ihren Einfluss auf die Marktwirtschaft auch einen Umbruch in der Geschichte der Kartellbewegungen dar, s. *Wegenroth*, Entwicklung der Kartellbewegung, S. 15; *Blaich*, Kartell- und Monopolpolitik im kaiserlichen Deutschland, S. 18, der darauf hinweist, dass die Kartelle in der deutschen Kriegswirtschaft zwar einen Aufschwung erlebten, es sich aber um keine privaten Machtgebilde innerhalb einer freien Marktwirtschaft mehr handelten, sondern vornehmlich um Zwangskartelle.

³⁵ *Koszyk*, Pressepolitik im Ersten Weltkrieg, S. 219 ff.; *Neitemeier*, Telegraphen-Union, S. 95 f.; vgl. auch *Stöber*, M&K 2/2007, S. 206.

³⁶ *Schmoeckel*, Regulierung im 19. Jahrhundert, S. 89; *Schmoeckel*, ZRG KA 132 (2015), S. 271; *Gschwend*, Wechselwirkung von Recht und Wirtschaft, S. 4; z. B. hinsichtlich „Neuen Märkten“ im 19. Jahrhundert vgl. *Rüberg*, „Neue Märkte“ in der Telekommunikation, S. 56.

liche inhaltliche Gleichsetzung der geschichtlichen Ereignisse und Zusammenhänge mit den modernen Begriffen, sondern eine Illustration bestimmter rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Strukturprinzipien erfolgen. Damit lässt sich in bestimmten Teilen ein besseres Verständnis historisch komplexer Situationen oder Prozesse erreichen, indem durch einen modernen Begriff ein Untersuchungsgegenstand eingegrenzt, präzisiert oder spezifiziert wird.

V. Gang der Untersuchung

Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptabschnitte. Im ersten Schritt werden Entwicklung und Struktur des Nachrichtenmarktes zwischen 1789 und 1914 untersucht (s. B. I.). Dazu wird zunächst die elektrische Telegraphie als Technik und Infrastruktur des neuen Marktes betrachtet (dazu unter B. I. 2.). Auf dieser Basis wird die Gründung und Entwicklung von Nachrichtenagenturen als Anbieter von Informationen auf dem Nachrichtenmarkt begutachtet (dazu unter B. I. 3.), gefolgt von einer Betrachtung der Finanzwirtschaft und der Presselandschaft als Nachfrager von Informationen (dazu unter B. I. 4.).

Auf Grundlage und unter Einbeziehung der dadurch gewonnenen Erkenntnisse werden im darauffolgenden zweiten Abschnitt die juristischen Entwicklungen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer Industriellen Ordnung im Kontext der Unternehmensgeschichte von *Wolff's Telegraphisches Bureau* dargestellt und analysiert (s. B. II.). In einem ersten Schritt werden hierfür die rechtliche Erfassung und Abgrenzung des neuen Nachrichtenmarktes dargestellt (dazu unter B. II. 2.). Dies umfasst eine Gesamtschau der staatlichen Gestaltung und Organisation der Telegraphie als neue Kommunikationsform durch das öffentliche Recht, des strafrechtlichen Schutzes der telegraphischen Kommunikation und ihrer Infrastruktur sowie der zivilrechtlichen Fragen und Regelungen im Kontext der Telegraphie. Die staatliche Beeinflussung des Wettbewerbs auf dem Nachrichtenmarkt wird im zweiten Schritt Gegenstand der Untersuchung (dazu unter B. II. 3.), indem die vertraglichen Beziehungen zwischen dem preußischen Staatsministerium und *Wolff's Telegraphischem Bureau* ab dem Jahr 1869 analysiert werden. Im dritten Schritt wird die Wahl der Rechtsformen von *Wolff's Telegraphischem Bureau* als Reflektion des sich im 19. Jahrhundert wandelnden Handels- und Gesellschaftsrechts (dazu unter B. II. 4.) untersucht. Schließlich werden vertragliche Beziehungen zwischen *Wolff's Telegraphisches Bureau* und anderen europäischen Nachrichtenagenturen analysiert (dazu unter B. II. 5.).

Im letzten Schritt werden die gesammelten Ergebnisse zusammengefasst und ein Fazit gezogen (s. C.).

Sachregister

- Aachen 16, 32, 76
Abonnement 22, 33, 60, 158
Abonnement-Vertrag 1, 22, 97 f.
Absatzgebiet 182
Absolutismus 42
Afrika 33
Agence Havas 24, 98 f., 112, 155 ff., 187
Agenzia Telegrafica Stefani 35
Ägypten 157
Aktien 30, 115, 124 f., 135
Aktienbank 36
Aktiengesellschaft 37, 40, 65, 142 ff., 153, 192
Aktienrechtsnovelle 144
Allgemeine Zeitung 47
Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch 135 ff., 145 ff.,
Älteste der Kaufmannschaft von Berlin 75, 93
Amsterdam 22
Amtshaftung 101
Arbeitsrecht 131
Arbeitsteilung 53, 60, 131
Ärmelkanal 15
Asien 33
Associated Press 2, 23, 33, 164
Atlantik 15
Aufgabe, hoheitliche 64
Aufsichtsrat 30, 115, 121, 136 ff.
Auslandsagenturen 112, 118, 126
Außenministerium 129
Außenpolitik 73, 128 f.
Australien 33, 163
Auswärtiges Amt 52
Automatisierung 48, 61

Baden 36, 76, 82, 101, 144
Banken / Bankhäuser / Bankiers 25 f., 36 ff., 60, 189

Bauernbefreiung 43
Bayern 36, 75 ff.
Beamte, Post- und Telegraphen 74, 94, 100, 109, 118
Belgien 32, 83, 88, 157, 164
Berlin 16, 32, 37, 40, 47, 76 ff., 110 ff., 160
Berliner Handelsgesellschaft 40
Berliner Kammergericht 149 f.
Berliner Kriminalgericht 90 ff., 109
Berliner Stadtgericht 134 ff., 146 ff.
Berliner Zeitungsviertel 34
Bestechung 90, 94
Betreiber- und Betriebsführungsmodell 124
Betriebsvorschriften 82
Bilanzierungspflichten 144
Bildungsniveau 49
Blankoindossament 125
Börse 13, 32, 36, 90, 185
Börsen-Zeitung 39, 47
Börsenhandel 17, 23, 37, 41, 100, 109
Börsenverein der deutschen Buchhändler 186
Bösmans Telegraphen Büro 34
Bote 100 f.
Braunschweig 76
Bremen 16, 24, 144
Bremerhaven 16
Brieftaube 2, 32
Brüssel 16, 31
Buchhandel 42, 47
Bulgarien 165, 173
Bundesarbeitsgericht 131
Bundesgerichtshof 131
Bundespräsidium 74, 128
Bürgertum 44

- Chiffrierung 100 f., 108
 China 163
 Continental-Telegraphen-Compagnie 26,
 111, 134, 137 ff.
 Correspondenz Garnier 31
 Couponverjährung 145

 Dampfmaschine 11 f.
 Dänemark 156, 164
 Darlehen 112 ff., 125
 Daseinsfürsorge 106, 190
 Dauerschuldverhältnis 20, 52, 189
 Dechiffrierung 100 f., 108
 Deflation 46
 Delbrück, Leo & Co. 38
 Deliktsrecht 104
 Depeschen 16 f.
 Depeschegeheimnis 84, 87
 Deutsch-Atlantischen Telegraphen-
 gesellschaft 30
 Deutsch-Französischer Krieg 46
 Deutsch-Österreichischer Telegraphen-
 verein 80 ff., 101 f., 107, 192
 Deutsche Allgemeine Zeitung 47
 Deutsche Ammoniak-Verkaufsvereinigung
 184
 Deutsche Bank 40
 Deutsche Bundesakte 42
 Deutsche Bundesversammlung 97
 Deutsche Revolution 1848/1849 22
 Deutsche Teer-Verkaufsvereinigung 184
 Deutsche Tribüne 47
 Deutsche Zeitung 47
 Deutscher Bund 42, 76, 96, 153
 Deutscher Telegraph (Unternehmen) 34
 Deutscher Zollverein 46, 61
 Deutsches Kaiserreich 8, 17, 40, 46, 51,
 61, 79, 82, 88, 96, 116, 144, 151, 186
 Diensanweisung 82, 100
 Diensteid 74
 Dienstherr 101
 Dienstleistung 58
 Dienstrecht 87
 Diplomatie 127
 Disruption 32
 Distanzkostenregression 59
 Dividende 113 ff.
 dpa 2, 20
 Dr. Rudolf Dammert GmbH 34

 Drucktechnik 48
 Düsseldorf 76

 Ehrenrechte, bürgerliche 94
 Eigentumsrechte 44, 109
 Einigungspolitik 45
 Einzelunternehmer 134
 Eisenbahn 12, 18, 36, 72
 Eisenbahngesellschaften 127
 Eisenbahnrecht 105
 Eisenbahnverwaltung 16
 Elberfeld 76
 England 26, 48, 130, 156 ff.
 Englische Korrespondenz 116
 Erklärungsbote 100
 Erklärungstheorie 104
 Erlaubnisvorbehalt 118
 Erster Weltkrieg 9

 Fabrikssystem 53
 Falschübermittlung, Telegramm 95, 99,
 101 ff.
 Fernmeldemonopol 72
 Finanzierung 54, 122, 152 f.
 Finanzwirtschaft 36 ff.
 Firma 146 ff.
 Firmennamen 147
 Firmenregister 139
 Frankfurt a. M. 22, 24, 32, 34, 40, 47, 79 f.
 Frankfurter Telegraphenfall 104
 Frankfurter Zeitung 47
 Frankreich 29, 33, 43, 83, 88, 98, 104,
 112, 130, 157, 163
 Französische Revolution 8
 Frauen-Zeitung 47
 Freiheitsstrafe 66, 94
 Funktelegraphendienst 72
 Fürsorgepflichten, staatliche 190
 Fusion 53, 135 ff., 189

 Garantie 102
 Gauß-Weber-Telegraph 14
 Gebietsaufteilung 157 ff., 161 ff., 187 ff.
 Gebietskartell 161, 187, 192
 Gebr. Arons 38
 Gebr. Benecke 38
 Gebr. Schickler 38 ff.
 Gebühren 17, 22, 77 f., 113
 Gefährdungslage, konzerntypische 133

- Gefangenendilemma 183
Gefängnisstrafe 94
Geheimhaltungspflicht 77, 88, 93
Geldstrafen 66, 85
Gemeinwohl 127
Genehmigung, behördliche 67 ff.
General-Postamt 73
Generaldirektor 138
Generalklausel, deliktische 103
Generalprävention 109, 192
Generaltelegraphen-Direktion 78
Generalversammlung 115, 136, 144
Germanisten 105, 110
Geschäftsbetrieb 131
Geschäftsmodell 31, 54, 72, 95 ff., 109, 192
Gesellschaft, ständische 61
Gesellschafter 115, 138
Gesellschaftsformen 154
Gesellschaftsorgane 151
Gesellschaftstypen 153
Gesellschaftsvertrag 136 f.
Gesetzgebung 109
Gesetzgebungskompetenz 73
Gesetzgebungsprozess 45
Gewerbefreiheit 43, 61, 70, 134, 152
Gewerbeordnung 70
Gewerkschaft 45
Gildenrolle 151
Globalisierung 58
Goldfranc 32
Grenzkosten 60
Griechenland 164
Großbetrieb 53
Große Depression 185
Großunternehmen 5, 19, 0189
Großverleger 48
Gründeragenturen 2, 30 ff.
Gründerkrise 46, 144, 186
Gründerzeit 144, 192
Grundkapital 138
Gründungskapital 34
Gründungswelle 145
- Haftung 81, 109
Haftung, deliktische 104
Haftung, vertragliche 110
Haftung, zivilrechtliche 95, 100 ff.
Haftungsausschluss 102 f., 107
- Haftungsbegrenzung, gesetzliche 153
Hagenow 76
Hamburg 22, 76, 79, 144, 157 f., 162
Handel- und Gesellschaftsrecht 130 ff.
Handelsministerium 66 ff.
Handelspolitik 13
Handelsregister 134 ff., 151 f.
Handpresse 48
Handwerk 17
Hannover 32, 76, 82
Harbour News Association 35
Havas 2
Heiliges Römisches Reich Deutscher Nationen 65
Hermann Zwicker (Bankhaus) 38
Herold Depeschen Büro 34
Hibernia-Affäre 127
Hidden Information 56
Historische Rechtsschule 105, 110
Hochindustrialisierung 36
Hoheitsrecht 64
Hoheitsträger 123
- Illustrierte Zeitung 47
Impressumspflicht 50
Indien 163
Industrialisierung 2
Industrialisierung des Pressewesens 42 ff., 47 ff.
Industrie- und Handelskammer Berlin 46
Industrielle Revolution 3, 11, 36, 52, 185 ff.
Industrierecht 5
Information 13, 18 ff.
Informationsasymmetrie 41, 108
Infrastruktur 107
Infrastruktur, netzbasierte 57
Infrastruktur, staatliche 34, 39, 50, 192
Infrastruktur, technische 64
Infrastrukturausbau 111 f.
Innenministerium 67
Innovation 15, 45, 57, 110, 138
Inserat 31
Insolvenz 117
Institutionalisierung 133
Institutionenökonomik, Neue 54
Intelligenzblätter 50 f.
Intermediär 107
Internationaler Funktelegraphenvertrag 83

- Internationaler Telegraphenverein 83
 Internetseite 21
 Investitionen 152 ff., 190
 Investitionskapital 50
 Irrtum 130
 Irrtumslehre 104
 Isaac Weiler Söhne 103
 Italien 35, 104, 112, 157, 163

 J. Mendelsohn & Co. 38 ff.
 Japan 163
 Journalisierung 114

 K.k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau
 35, 160, 172 ff., 187, 193
 Kammergericht 149 ff.
 Kanada 163
 Kapital 189
 Kapitalbedarf 40, 53, 62
 Kapitalgesellschaft 65, 151 ff., 192
 Kapitalmarkt 36 ff., 62
 Kartell 29, 181 f.
 Kartellrecht, Geschichte 183 ff.
 Kartellvertrag 156 ff., 186
 Kassel 79
 Kautionszwang 50 f.
 Kiel 79
 Kollusion 183
 Köln 76
 Kölner Handelsgericht 104
 Kölner Telegraphenfall 103 ff., 192
 Kölnische Zeitung 47
 Kolonien 29, 165
 Kommanditgesellschaft auf Aktien 135 ff.,
 153, 192
 Kommissionsvertrag 103
 Kommunikation, behördliche 128
 Kommunikation, Vertraulichkeit der 190
 Komplementär 121, 135 ff.
 Konfiszierung 85
 Konfliktbeilegung 121
 Kongreß Deutscher Volkswirte 46
 Königliche Telegraphendirektion 73, 81
 Konkurrenzkampf 117 f., 130
 Konkurs 137
 Kontrolle, staatliche 31, 127
 Kontrollinstrumente, vertragliche 111 ff.,
 124 f.
 Kontrollrechte, der Aktionäre 144

 Konzession 39, 107, 123 ff., 136 ff., 154,
 190
 Konzessionspflicht 50
 Konzessionssystem 76, 192
 Kooperationsmodell 123 f., 192
 Korrespondenten 24 f., 125
 Korrespondenz Hofmann 34
 Korrespondenz Schlesinger 29
 Kredit 115
 Kreditbetrug 131
 Kriegsministerium 73
 Kunst 98
 Kurier 2
 Kursmanipulation 91

 La Societe du Cable Transatlantique
 Francaise 33
 Landesherr 143
 Landgericht Berlin 68 f.
 Landgericht Köln 102 f.
 Landhandel, internationaler 46
 Le Voltaire 98
 Leipzig 47
 Liberalisierung 42 ff.
 Liepmann Meyer Wulff (Bankhaus) 38
 Limited 32, 140
 Linotype-Setzmaschine 48
 Liquidation 137
 London 22 ff., 32 ff.
 Louis Hirsch's Telegraphisches Büro 34
 Lübeck 144

 Madrid 31
 Magnus (Bankhaus) 38
 Marginalkosten 60
 Marke 146
 Markmacht 35
 Markt, heterogener 56
 Marktkonzentration 61
 Marktmacht 2, 24 ff., 56, 175 f.
 Marktöffnung 35
 Marktversagen 106
 Marktvorteil 129
 Marktwirtschaft 155
 Marktzugang 184, 190 ff.
 Marktzugangsbarriere 72
 Marktzutritt 67, 107
 Marokko 163
 Märzrevolution 43

- Massenkommunikation 17
 Massendruck 48
 Massenware 52
 Mechanisierung 48, 61
 Mecklenburg 82
 Medienwirtschaft 18 f.
 Meinung, öffentliche 49 ff., 61, 116
 Meinungsfreiheit 51
 Merkantilismus 37, 44, 65
 Mietzins 114
 Ministerialbürokratie 129
 Monopol 9, 98, 106 ff., 116, 129 ff., 145, 183
 Monopol, natürliches 107, 122, 190
 Monopolisierung 59
 Montanindustrie 36
 Montenegro 165, 173
 Morgenblatt für gebildete Stände 47
 Morse-Code 100
 Moskau 156, 164
 Mr. Reuter's cabled messages 32
 München 24

 Nachfrage 36 ff.
 Nachrichten, politische 28, 45
 Nachrichtenagentur 2, 18 ff., 30 ff., 52, 97, 189
 Nachrichtenaustausch 35, 158 ff.
 Nachrichtenkartell 161, 175, 184 ff.
 Nachrichtenmarkt 3, 11 ff., 64, ff. 72, 129, 155 ff., 189
 Nachrichtenmarkt, europäischer 161
 Nachrichtenmarkt, internationaler 2, 8, 28, 33 ff., 52 ff., 107
 Nachtragshaushalt 78
 National-Zeitung 1, 21 ff., 39
 Netzabdeckung 33
 Netzausbau 16 f.
 Netzneutralität 129
 Netzwerkeffekt 58 f.
 Netzwirtschaft 122
 Neue Politische Ökonomie 54
 Neufundland 33
 New Deal 122
 New York 35, 46
 Niederlande 29, 32, 83, 156, 163
 Nordamerika 31 ff., 164
 Norddeutscher Bund 8, 46, 61, 73, 96, 102, 112, 116, 126 ff., 153

 Normadressat 131
 Normativsystem 154, 192
 Norwegen 156, 164
 Nutzungsrecht 20 f.

 Oberschlesische Kohlenkonvention 184
 Oberverwaltungsgericht, preußisches 70
 Öffentlich-Private Partnerschaft 121 ff., 192
 Öffentliches Recht 106, 190
 Oktroisystem 143, 154, 192
 Oldenburg 144
 Oppenheim (Bankhaus) 103
 Ordnung, industrielle 63
 Ordnungsverfügung 67
 Organisationsprivatisierung 123
 Österreich 104
 Österreich-Ungarn 160, 165, 172

 Paris 16, 22, 31
 Parlament, preußisches 66
 Patentsteuer 43
 Paulskirchenverfassung 50
 Person, juristische 132
 Petersburg 156
 Petition 97
 Pflichtverletzung, vertragliche 120
 Plagiat 98
 Portugal 157, 163
 Post 13, 16 ff., 66
 Postkutsche 2
 Postmonopol 72
 Press-Centrale Telegraphen-Agentur 34
 Presse 19, 25, 36 ff., 42 ff.
 Presse Associe Company 163
 Pressefreiheit 51
 Pressegesetzgebung 49, 51
 Pressekontrolle 50
 Presselandschaft 42, 190
 Pressepolitik 27, 52, 118, 130
 Pressewesen 42
 Preußen 8, 16 ff., 36, 76, 128, 145
 Preußenkonsortium 40
 Preußisch-Österreichischer-Krieg 82
 Preußische Regierung 27
 Prinzip, monarchisches 42
 Prinzipal-Agenten-Theorie 54 f.
 Privatbankier 36 ff., 62, 189
 Privatdepeschen 113

- Privatisierung 108, 123, 192
 Privattelegraphie 66 ff.
 Produktionseinheit 131
 Produktionsweise 132
 Produktivität 53
 Property-Rights-Ansatz 54 f.
 Protoindustrie 52
 Prozessbericht 94 ff.
 Public Private Partnership 121 ff., 192
 Publizistik 19
- R. Warschauer & Co. 38
 Rechtsformen 130 ff.
 Rechtspolitik 108
 Rechtsauslegung 104, 109
 Rechtsbegriff, unbestimmter 121
 Rechtsformen 130 ff., 192
 Rechtsformwechsel 134 ff., 142 ff.
 Rechtsfortbildung 96
 Rechtsgüterschutz 89
 Rechtsinstrumente 109
 Rechtsordnung 97
 Rechtspraxis 99, 121
 Rechtsquellen 96
 Rechtsschutz, gewerblicher 97
 Rechtsverkehr 109, 151
 Redakteur 115
 Regal, staatliches 65
 Regulierung 25, 63 ff.
 Reichkanzler 116
 Reichs- Post- und Telegraphen-Verwaltung
 17
 Reichsaufsicht 71
 Reichsgericht 70, 186
 Reichskanzler 79
 Reichspostamt 75
 Reichsregierung 9
 Remonstration 147 f.
 Ressourcenallkoalition 57
 Restauration 43, 49
 Restrukturierung 37
 Reuter's Telegram Company 2, 155 ff.,
 187
 Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat
 184
 Rheinland 36
 Richard Schenkel Depeschenagentur 34
 Ringtausch 178, 183
 Risikoordnung 100 ff.
- Rom 31
 Romanisten 105, 109
 Rotationsmaschine 48
 Rothschild&Söhne 38
 Rumänien 165, 173
 Runderlass 67
 Russische Telegraphen-Agentur 155,
 169 ff.
 Russland 29
- S. Bleichröder (Bankhaus) 38, 40
 Sachsen 36, 76, 144
 Sächsisches Holzstoffkartell 186
 Sal. Moses Levy Erben 38
 Sal. Oppenheimer 40
 Sanktionsmechanismen, vertragliche
 111 ff.
 Sardinien 83
 Schaden 103
 Schenkung 125
 Schiedsgericht 167, 175 f.
 Schiffstelegraphie 72
 Schlechtleistung 95
 Schnellpresse 48
 Schutzgüter 84 ff.
 Schweden 156, 164
 Schweiz 83, 88, 164
 Schwerin 82
 Selbstverwaltung, kommunale 43
 Serbien 165, 173
 Setzmaschine 48
 Siemens 32, 79
 Sittenwidrigkeit 186
 Skaleneffekt 18, 60
 Skandinavien 29
 Societe Anonyme 32
 Sonderdelikte 87 f.
 Spanien 112, 157, 163
 St. Petersburg 164
 Staatsanleihen 36 ff.
 Staatsanwaltschaft 94
 Staatsaufgabe 64 ff.
 Staatsbesitz 39
 Staatsbetrieb 37
 Staatsministerium, preußisches 28, 61,
 110 ff.
 Staatsmonopol 70
 Staatsregierung, preußische 129 ff., 153,
 163, 192

- Stammkapital 117
 Standardisierung 44, 80 ff.
 Stein-Hardenbergsche Reformen 43
 Stellvertreter 100
 Stempelsteuer 49
 Stettin 22
 Steuern 60
 Steuerungsinstrument 108
 Stimmenkauf 144
 Strafanrohung 89, 109
 Strafprozess 91 ff., 108
 Strafrecht 84 ff., 107 ff., 192
 Strafzwecke 84 ff.
 Streitbeilegung 168
 Stückkosten 53, 58
 Stuttgart 24
 Subordinationsverhältnis 123
 Subventionen 130
 Südamerika 163
 Svenska Telegrafbyran 35
- Technologie, disruptive 57 f.
 Telegrafisches Büro für Norddeutschland 32
 Telegramm 27, 99, 113
 Telegramm, Falschübermittlung 100 ff.
 Telegraph, Flügeltelegraph 13
 Telegraph, optisch 14
 Telegraph, Siemens-Halske-Telegraph 15
 Telegraph, Typendruck-Telegraph 15
 Telegraph, Zeigertelegraph 15
 Telegraphen-Direktion 77
 Telegraphen-Freimarken 85, 89
 Telegraphen-Generaldirektion 113
 Telegraphen-Kontrollstation 111
 Telegraphen-Union 34
 Telegraphen, Betriebstelegraphen 16
 Telegraphen, Freigabe für Private 25
 Telegraphenamt 24, 127
 Telegraphenanlage 96
 Telegraphenanstalt 66, 70
 Telegraphengeheimnis 71, 77 f., 89
 Telegraphengesetz 71
 Telegraphenleitung 14 ff., 62, 72 ff.
 Telegraphenmonopol 67, 70 ff.
 Telegraphennetz 15 ff., 25, 30, 79 130
 Telegraphenordnung 75 ff.
 Telegraphenregal 16, 66 ff., 70 f., 85, 106 ff., 192
- Telegraphenstation 14, 78
 Telegraphenverbindung 23
 Telegraphenverwaltung 24, 28, 78, 126
 Telegraphenwegegesetz 72
 Telegraphie 12 ff., 64 ff.
 Telegraphie, elektrische 2, 12 ff., 32, 53 ff., 189
 Telegraphie, Freigabe für Private 75 f.
 Telegraphie, grenzüberschreitend 80
 Telegraphie, Infrastruktureinrichtung 2
 Telegraphie, optische 13
 Telegraphie, Regalität 64 ff.
 Telegraphie, staatliche Organisation 64 ff., 73 ff.
 Telegraphie, staatlicher Ausbau 78 ff.
 Telegraphie, Standardisierung 80 ff.
 Telegraphie, strafrechtlicher Schutz 84 ff.
 Telegraphie, Übertragungskosten 174 f.
 Telegraphisches Correspondenzbureau (B. Wolff) 134
 Telegrphenregal 190
 Telekommunikation 65
 Textilindustrie 12
 The Times 48
 Transaktionskosten 18, 41, 54 ff., 189
 Transaktionskostenökonomik 53 f.
 Transportkosten 59
 Türkei 165, 173
- Übertragungstechnik 100 f.
 Umsatzsteuerrecht 131
 Unternehmensbegriff 130 ff.
 Unternehmensgeschichte 5, 21
 Unternehmensgründung 61
 Unternehmenskonzentration 61
 Unternehmensrechtsgeschichte 133
 Unternehmenszweck 138
 Unternehmensbegriff 18
 Unterseekabel 33, 83
 Urbanisierung 49
 Urheberrecht 21, 97
 Urkundsdelikte 89
 USA 31 ff., 164
- Verbände 45, 71
 Verbot mit Erlaubnisvorbehalt 67, 118
 Verfassung des Deutschen Reichs 51
 Verfügungsrechte 55
 Verkehrsanstalt 69

- Verlag 97
 Verlagsort 98
 Vertrag, privatrechtlicher 192
 Vertrag, schriftlicher 99
 Vertrag, bilateral 80 ff.
 Vertrag, multilateral 80 ff.
 Vertragsauslegung 121 ff.
 Vertragserfüllung 126
 Vertragsfreiheit 97, 109
 Vertragsschluss 28, 95 ff.
 Vertragsstrafe 159
 Vertragstypen 97
 Vertragsverhandlung 117, 169 ff.
 Vertretungsbefugnis 128
 Vertriebsgebiet 29, 156 ff.
 Verwaltung, Eisenbahn 77
 Verwaltung, Post- und Telegraphen 71 ff.,
 89
 Verwaltungsinfrastruktur 124
 Verwaltungsmonopol 106, 190
 Verwaltungsrecht 107
 Völkerrecht 80 ff.
 Volkssouveränität 42 f.
 Vorlagepflicht 114, 120
 Vorzensur 49, 111 f., 192
 Vossische Zeitung 47

 Wagners Telegraphisches Bureau 185
 Wagners Telegraphisches
 Korrespondenzbüro 34
 Weimarer Republik 23, 41
 Welfenfond 39
 Welt-Telegraphenvertrag 88
 Werbeanzeige 31
 Werk, musikalisches 98
 Wertschöpfungskette 138
 Wertzeichen 89, 108
 Westdeutsche Benzol-Verkaufsvereinigung
 184

 Western Associated Press 35
 Westfälischer Merkur 47
 Westphalen 44
 Wettbewerb 60, 110 ff., 128, 190
 Wettbewerbsbeschränkung 182
 Wettbewerbsbeschränkung, horizontale
 161
 Wettbewerbsdruck 78, 107, 185, 190
 Wettbewerbsordnung 45, 53
 Wettbewerbsverbot 159 ff., 183
 Wettbewerbsvorteil 118
 Wien 31
 Wiener Kongress 42
 Wiener Schlussakte 42
 Willenserklärung 95
 Willenserklärung 95 ff., 109, 192
 Willentheorie 104
 Wirtschaftsgut 189
 Wirtschaftsliberalisierung 44 f.
 Wirtschaftsnachrichten 30, 42
 Wirtschaftsordnung 44, 109, 181
 Wirtschaftspolitik 46
 Wirtschaftsverbände 106
 Wittenberg 76
 Württemberg 36, 75 f., 82, 144

 Zahlungsverkehr 65
 Zeitung 21, 98
 Zeitungsgründungen 47
 Zeitungssteuer 49
 Zensur 28, 50
 Zersplitterung, territoriale 36
 Zinsgarantie 37 ff.
 Zollverein, deutscher 44
 Zuchthaus 87 ff.
 Zünfte 43 ff.
 Zweigstellen 30
 Zweiter Weltkrieg 19